

Die Wacht beim Wein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-448995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Mütter und werden von den Thirigen verhaßt und von den andern verachtet! Sie sind Verräter, die auf den Gräbern ihrer Vorfahren ihre Notdurft verrichten und denen nichts heilig ist. Sie versuchen, sich als Fremdlinge aufzuspielen, ähnlich wie unsere Baboos, wenn sie aus England zurückkommen. Dieses Land ist wahrlich schön und grün, denn es regnet hier nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer und deswegen gibt es hier frisches Gras und bunte Blumen. Ich dachte zuerst, daß die Menschen hier aus Dankbarkeit zu ihrem Schöpfer besser sein müßten als anderswo, aber ich glaube nicht, daß dem so ist. Die Schweizer lieben das Geld über alle Maßen und kümmern sich nicht, woher es gekommen ist. Ein indischer Wucherer wäre hier ein großer Mann — so lange er sein Geld ausgeben würde.

Es sind jetzt viele fremde verwundete Krieger hier und diese werden reichlich beschenkt und hauptsächlich von den Weibern mit viel Liebe und Schonung behandelt.

Dies nennt man Gastfreundschaft und ist gut. Arme Schweizer aber werden vernachlässigt und dies ist nicht gut.

Sage unserem gnädigen Herrn, dem Maharadjah, ich hätte eine wunderbare Pistole für ihn gekauft und ein Halsband für seinen Lieblingshund.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder

Bahadur Khan.

Erwünscht!

„Ach, Trenchen, wie angenehm wäre es, den ganzen Tag hier zu bleiben!“

„„Aber, Madame, Sie vergessen, daß Ihr Mann ja hier keinen Zutritt hat.““

„Eben deshalb!“

S. 23.

011110

Lachen ist gesund. Weinen — ist auch gesund. Und wenn du keinen Grund hast zum Weinen, dann lache bis dir die Tränen kommen.

Jrvis

Die Wacht beim Wein

Schon Mitternacht! O Angst und Graus!
Der Alte ist noch nicht zu Haus.
Vielleicht passierte ein Malheur —
O Gott, wenn ich schon Witwe wär!
Lieb Weibchen, du magst ruhig sein,
Sest sitzt und warm die Wacht beim Wein.

Weh mir, brach er vielleicht ein Bein?
Bei unfrem Pflaster könnt' das sein.
Hat er den Schuhmann gar verlehrt
Und wird darob ins Loch gefehrt?
Lieb Weibchen

Kält mit verführerischem Blick
Vielleicht 'ne andre ihn zurück?
Ist untreu Wilhelm oder tot?
Wer tröstet mich in dieser Not?
Lieb Weibchen

Horch! Durch die Nacht so stürmisch kalt
Tappt eine schwankende Gestalt.
Er ist's, ich kenne seinen Schritt,
Er bringt den „wohlbekannten“ mit.
Lieb Weibchen, magst nur ruhig sein,
Sest faß und treu dein Mann beim Wein.

Dr. Sauf

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„**Thalysia**“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telephon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.
Inh. Michel Beffort.

Restaurant z. „Sternen“, Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft.
— Prima Rauchfleisch. — Bauernschübline. — Selbstgeräucherten
Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

Der Geschäftsdoktor
????????????????
Das Zeitungs-Inserat

BODEGA ESPAÑOLA 1449 **Spezial-Weinrestaurant**
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Leibchen und Hosen
für Frauen und Herren, in Wolle und
Garn zu billigsten Preisen bei
B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24, St. Gallen.
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Ad. Byland
Garten-Geräte
Eisenwarenhandlung
Rennweg 21, Zürich 1.
1429

SCHÖCHLI'SCHMIEDE 1517
CAFÉ und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. **Gottlieb Zumsteg.**
Telephon 5516.

Restaurant z. Roten Ochsen 1518
Storchengasse 23
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. J. LER.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Conditorei - Kaffeehalle
Usterstrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
:: Feinste Pâtisserie. ::
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Rote und Blaue Radler erledigen prompt und billigst **Gepäck- und sonstige Transporte** **Tel. 8339**
21 Schweizerg. 21